

# Gehörlosen-Verein Mannheim 1891 e. V.



Mitglied im Landesverband der Gehörlosen Baden-Württemberg e. V.  
im Deutschen Gehörlosen-Bund e. V.  
im VdK und in der Interessengemeinschaft Neckarauer Vereine e. V.



Mitgliedsnummer 785

Der Verein ist eingetragen im Vereinsregister des AG Mannheim Reg. Nr. VR 1125

Gehörlosen-Verein Mannheim 1891 e. V.

An Taubenschlag

Geschäftsstelle:

Dornheimer Ring 37  
68309 Mannheim

Telefax: 03222 160 5097

E-Mail: [peter.oedingen@gv-mannheim.de](mailto:peter.oedingen@gv-mannheim.de)

Homepage: [www.gv-mannheim.jimdo.com](http://www.gv-mannheim.jimdo.com)

**Bankverbindungen:**

Volksbank Rhein-Neckar e. G. IBAN: DE22 6709 0000 0004 9821 00  
BIC: GENODE61MA2

Sparkasse Rhein Neckar Nord IBAN: DE31 6705 0505 0030 1109 60  
BIC: MANSDE66

Ihr Zeichen

Ihr Schreiben vom

Unser Zeichen CKB/OE

Mannheim, den 14.01. 2016

Wir können den Artikel nicht so stehen lassen, wie er im Moment steht. Es ist viel darum geredet worden und wir sind auch von vielen angesprochen worden, das der Artikel nicht stimmt. Wir sind es aber gewöhnt, von der Sportvereinigung als Buhmann abgestempelt worden zu sein.

Tatsache ist: nicht die Sportvereinigung hat in Zusammenarbeit mit der Stadt Mannheim geeignete Räumlichkeiten gesucht, sondern der Gehörlosen-Verein Mannheim 1891 e.V. Die Stadt Mannheim erklärte sich dazu bereit, den GV-Mannheim 1891 e.V. finanziell zu unterstützen, unter der Voraussetzung, ein weiterer Verein sollte mit einsteigen. Mit der Sportvereinigung erfüllte sich es dann.

Später in der Neckarauer Straße, wo wir bis zum Schluss waren, wurde ein langfristiger Mietvertrag aufgestellt. Dies verdankten wir unserem hörenden Mitglied, Frau Gertrud Lang, ehem. Stadträtin, die uns dies alles ermöglicht hatte( mit Hilfe eines Herrn Hoffmann vom Sozialamt). Sie und Ihr Mann Herbert, halfen tatkräftig mit, die Lagerhalle zu einem Heim zu machen, mit Holztäfelung und allem, was in ein Heim gehört. dies alles hat unser Verein aus seinem Ersparten bezahlt, auch durch Spende des Aktion Sorgenkind, das von uns beantragt wurde und zur Verfügung gestellt.

Mit der Zeit wurde es unerträglich, weiterhin mit diesem Verein unter einem Dach zu bleiben, zumal es immer wieder Seitenhiebe, Eigenmächtigkeiten Verschlüsse, durchschneiden von Kabeln gab und vieles mehr.

Beleidigungen und Handgreiflichkeiten gegenüber des Vorsitzenden und Aufstachelung der Mieter, obwohl die Sportvereinigung nicht bei uns Mitglied ist. Drohungen waren auch darunter und Hetzerei in anderen Vereinen gegen uns.

# Gehörlosen-Verein Mannheim 1891 e. V.



Mitglied im Landesverband der Gehörlosen Baden-Württemberg e. V.  
im Deutschen Gehörlosen-Bund e. V.  
im VdK und in der Interessengemeinschaft Neckarauer Vereine e. V.

 DER PARITÄTISCHE  
UNSER SPITZENVERBAND  
Mitgliedsnummer 785

Der Verein ist eingetragen im Vereinsregister des AG Mannheim Reg. Nr. VR 1125

Der Badische Wohlfahrtsverband, mit dem wir reden wollten, verweigerte es uns. Er hörte leider nur einseitig. Außenstehende Vereine wurden ohne unser Wissen reingeholt.

Da war für uns das Maß voll. Es ging nicht mehr. Man bedenke, das es 1 Mietvertrag war und 2 Vereine. Man mag sich vorstellen, was das bedeutet.

Die Steuergruppe nahm zwar dazwischen ihre Arbeit auf, es lief gut, bis es am gemeinsamen Termin zu einer Versammlung haperte. Die Sportvereinigung verschob immer wieder. Da zog ein Mitarbeiter die Reißleine und es lief aus. Wir hatten das Gefühl, das sie nicht wollten.

Wir kündigten darauf hin das Mietverhältnis für März 2015, aber auch, weil es nicht Barriere frei war, es klappte aber nicht, da es 2 Vereine auf ein Mietvertrag war, das heißt, die Sportvereinigung müsste uns frei geben und dafür einen Nachmieter finden. Nach vielen Verhandlungen, auch über den Anwalt, klappte es erst zum 31. 12. 2015. Wir mussten dann das Zentrum wieder in seinen übernommenen Zustand versetzen, das heißt: alles wieder entfernen, Holztäfelungen, Wände, Beleuchtung, Möbel usw. Dies alles mussten unsere Mitglieder bewältigen, von der Sportvereinigung wurde noch nicht mal ein Nagel entfernt.

Es stimmt nicht, dass die Sportvereinigung zur Kündigung gezwungen war, unter Ankündigung einer Klage, genauso wenig wie sie vorher rumerzählt hatten, wir hätten das Zentrum gekündigt. Das geht gar nicht. Wir wollten aus dem Mietverhältnis mit ihnen raus, was sie mit dem Zentrum vorhatten, war uns egal, nur wir wollten endlich Ruhe für unseren Verein und die Mitglieder. Zum Schluss gab uns die Sportvereinigung frei.

Es ist unfair, das die Stadt Mannheim der lachende Dritte ist, wie die Sportvereinigung in die Medien brachte. Wir beide Vereine haben ihr viel zu verdanken. Sie hat 37 Jahre lang das erste und zweite Zentrum finanziert. Ohne sie hätten wir keine Begegnungsstätte.

Wäre der Zwist nicht gewesen, hätten wir es heute noch.

Genauso lang ist unser Vorsitzender im Amt. Seine Nerven möchten wir nicht haben.

Sollten Zweifel an meinem Schreiben aufkommen, können Sie alle Unterlagen von 35 Jahren bei uns einsehen.

geschrieben im Auftrag der Vorstandschaft.  
Christine König-Bittner